

QUARTALSBERICHT PORTFOLIOMANAGEMENT

4. QUARTAL 2024

ÖKOWORLD-FONDS	Q4 2024	3JAHRE	5 JAHRE	10 JAHRE
ÖKOWORLD ÖKOVISION CLASSIC	+2,2%	-15,4%	+16,5%	+77,5%
ÖKOWORLD KLIMA	+3,0%	-15,8%	+34,0%	+140,2%
ÖKOWORLD WATER FOR LIFE	-2,8%	-13,5%	+12,4%	+52,3%
ÖKOWORLD ROCK 'N' ROLL	+0,5%	-19,5%	-0,7%	+27,9%
ÖKOWORLD GROWING MARKETS 2.0	-3,5%	-14,2%	+40,3%	+98,0%

Total Return, Stichtag 31. Dezember 2024. Die frühere Wertentwicklung lässt nicht auf zukünftige Renditen schließen. Quelle: Bloomberg

RÜCKBLICK IN DAS VIERTE QUARTAL

Die ÖKOWORLD-Fonds entwickelten sich im vierten Quartal überwiegend positiv. Aufgrund rückläufiger Inflationsdaten in den USA senkte die amerikanische Zentralbank (FED) Ende des dritten Quartals die Zinsen um 50 Basispunkte, was zu einem Rückgang der Renditen für US-Staatsanleihen führte und sich positiv auf die globalen Aktienmärkte auswirkte. Zu Beginn des vierten Quartals prägten Wirtschaftsdaten aus den USA das Marktgeschehen. Die Konjunkturdaten für den Vormonat zeigten, dass sich der US-amerikanische Arbeitsmarkt weiterhin sehr robust entwickelt, was die Sorge vor einer bevorstehenden Rezession milderte. Gleichzeitig passten Anleger ihre Erwartungen für zukünftige Zinssenkungen an. Im Falle einer konjunkturellen Schwäche hätte die Zentralbank möglicherweise die Zinsen weiter gesenkt, um die Wirtschaft zu stimulieren. Infolgedessen entwickelten sich die für uns relevanten Aktienmärkte in der ersten Oktoberhälfte leicht positiv. Die Berichtssaison im Oktober brachte wenig neue Impulse. Langfristig orientierte Werte bestätigten den Investmentcase. Neben Herstellern von Mikrochips für KI-Anwendungen konnten auch Unternehmen profitieren, die bei der Implementierung von künstlicher Intelligenz erfolgreich sind.

Anfang November wurde Donald Trump zum 47. Präsidenten der Vereinigten Staaten gewählt, was eine kräftige Rallye am Aktienmarkt auslöste, insbesondere bei kleineren und mittleren Unternehmen sowie Finanzwerten. Marktteilnehmer verbanden die Wahl Trumps mit einer protektionistischen Wirtschaftspolitik, Deregulierung und Steuersenkungen für Unternehmen. In den Tagen nach der Wahl erreichte der US-amerikanische Aktienmarkt neue Höchststände. Besonders Unternehmensbeteiligungen von

ÖKOWORLD LUX S.A.

7, Am Scheerleck, L- 6868 Wecker, info@oekoworld.com, www.oekoworld.com



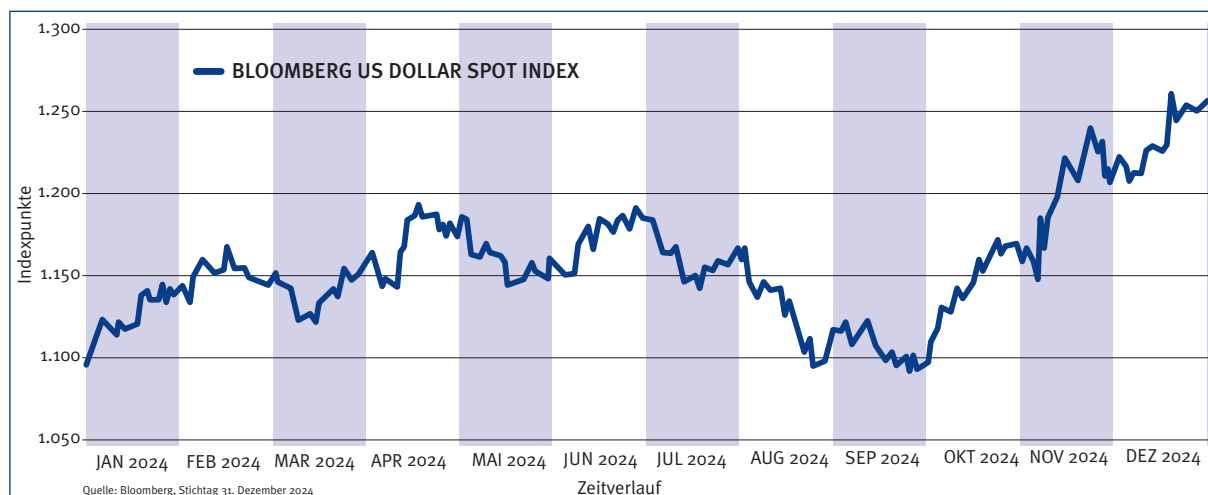
kleineren und mittleren US-Unternehmen profitierten, da Anlegerinnen und Anleger davon ausgingen, dass diese aufgrund ihres anteilig größeren inländischen Absatzmarktes von Trumps protektionistischer Wirtschaftspolitik begünstigt werden könnten.

Schwächer entwickelten sich Aktien aus dem Bereich erneuerbare Energien, ein Sektor, in dem wir unsere Beteiligungen aus taktischen Gründen bereits vor der Wahl nahezu vollständig abgebaut hatten. Auch Aktien aus Kontinentaleuropa zeigten eine schwächere Entwicklung. Der US-Dollar wertete gegenüber den meisten Währungen auf, was unsere zuletzt ausgeweiteten Investitionen in US-Dollar begünstigte.

Der Monat Dezember war von wichtigen makroökonomischen Entscheidungen und Nachrichten geprägt. Mitte des Monats senkte die amerikanische Zentralbank den Leitzins, wie erwartet, um 25 Basispunkte. Neu waren jedoch die Aussagen zur zukünftigen Zinspolitik. So gehen die meisten stimmberechtigten Mitglieder der Zentralbank aufgrund des weiterhin starken Wirtschaftswachstums und eines robusten Arbeitsmarkts für 2025 von weniger Zinssenkungen aus als zuvor erwartet. In der Folge passten Marktteilnehmer ihre Erwartungen hinsichtlich der künftigen Zinspolitik der US-Zentralbank nach unten an. Die Renditen für US-Staatsanleihen stiegen aufgrund des für 2025 nun höher erwarteten Zinsumfelds. In der zweiten Monatshälfte entwickelten sich die Aktienmärkte schwächer, wobei insbesondere Technologieunternehmen sowie kleinere und mittlere Unternehmen die Gewinne aus dem Vormonat weitgehend abgaben.

AUFWERTUNG DES US-DOLLAR

Der starke Anstieg des US-Dollars gegenüber den meisten anderen Währungen war eines der bemerkenswertesten Ereignisse am Finanzmarkt im vierten Quartal. Der Euro hatte im dritten Quartal sein Jahreshoch gegenüber dem US-Dollar erreicht, seitdem hat sich dieser Trend deutlich umgekehrt. Im vierten Quartal wertete der US-Dollar deutlich auf gegenüber einem Korb von 10 global führenden Währungen (Bloomberg US-Dollar Spot Index). Besonders stark stieg der US-Dollar, als die Finanzmärkte begannen, einen Wahlsieg Donald Trumps einzupreisen.



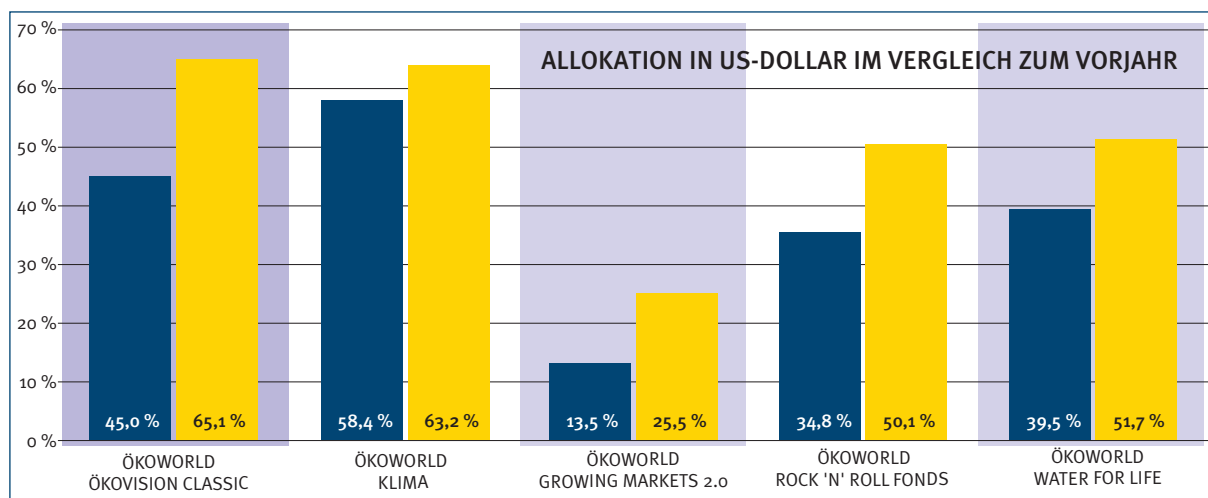


Die Gründe für das Erstarren des US-Dollars sind vielfältig. Die Wirtschaftsdaten in den USA, insbesondere die Arbeitsmarktdaten, fielen besser aus als von Volkswirten erwartet. Die Sorge vor einer bevorstehenden Rezession trat in den Hintergrund, und das Szenario einer raschen Leitzinssenkung wurde zunehmend unwahrscheinlicher. Gleichzeitig wurde die Befürchtung laut, dass protektionistische Maßnahmen der künftigen US-Regierung, insbesondere die Einführung von Zöllen, die Inflation wieder ansteigen lassen könnten. Diese Faktoren führten dazu, dass Marktteilnehmer ihre Erwartungen hinsichtlich der zukünftigen geldpolitischen Ausrichtung der US-Zentralbank anpassten. Die Aussicht auf ein anhaltend höheres Zinsniveau in den USA stärkte den US-Dollar.

Anders sieht es im europäischen Währungsraum und anderen für unsere Fonds relevanten Wirtschaftsräumen aus. Trotz global überwiegend rücklaufender Inflationsdaten stagniert die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in vielen Regionen der Welt, was Zentralbanken dazu veranlasst die Zinsen weiter zu senken.

Die Folgen eines starken US-Dollars für die Weltwirtschaft sind unterschiedlich. Zum einen führt ein Erstarren des US-Dollars dazu, dass Investitionen in US-amerikanische Vermögenswerte für ausländische Investoren attraktiver werden. Neben den Kursgewinnen avisieren Investoren auch Wechselkursgewinne. Gleichzeitig beeinflusst ein starker US-Dollar die Wettbewerbsfähigkeit anderer Länder. Für Länder mit schwächeren Währungen verteuern sich Importe, was die Inflation in diesen Ländern ansteigen lassen kann. Wir sehen hier Opportunitäten in Unternehmen aus Ländern, die in den amerikanischen Markt exportieren, da diese von einer verbesserten Wettbewerbsfähigkeit profitieren können.

Um von diesen Entwicklungen zu profitieren, hat das Portfoliomanagement-Team im vierten Quartal die Allokation in US-Dollar-denominierte Vermögenswerte erhöht.





Infolge der genannten Entwicklungen konnten die ÖKOWORLD-Fonds das Jahr 2024 mit einer positiven Wertentwicklung abschließen. Für das Jahr 2025 sehen wir eine Vielzahl von Opportunitäten, die unserem Investmentansatz zugutekommen. Technologische Innovationen als treibende Kraft am Aktienmarkt, ein verbesserter gesamtwirtschaftlicher Ausblick und rückläufige Inflationsdaten schaffen ein günstiges Umfeld für die selektive Auswahl von Einzelaktien. Neben dem US-amerikanischen Währungsraum erscheinen uns dabei Schwellenländer vielversprechend, die im historischen und relativen Vergleich günstig bewertet sind und Potenzial für eine starke Aufholbewegung bieten.

